

ANFRAGE

der Fraktion *BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN*

vom 7. Februar 2018

**An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro**

im Hause

Mit der freundlichen Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuss

Naturschutz im Kreis Offenbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Dem Kreis Offenbach stehen Finanzmittel aus dem naturschutzrechtlichen Ersatzgeld zur Verfügung. 2015 hat der Kreisausschuss den Kommunen eine Liste möglicher Maßnahmen unterbreitet und um Rückmeldung gebeten, welche Maßnahmen oder Projekte realisiert werden könnten.
Welche der gemeldeten Projekte wurden von welchen Kommunen in Angriff genommen und mit finanziellen Mitteln in welcher Höhe realisiert? (Grundstückskäufe etc)
2. Wie hoch ist der Aufwand bei der Pflege der vom Kreis betreuten Naturdenkmale und Schutzgebiete im Kreis? Gibt es positive Entwicklungen und Verbesserungen? Wenn ja: welche? Gibt es nachteilige Entwicklungen? Wenn ja, welche?
3. Welche Planungen / Vorschläge gibt es hinsichtlich der Verbesserung des Naturschutzes im Kreisgebiet?
4. Laut Zahlen/Daten/Fakten 2016/2017 sind zwei Naturschutzgebiete hinzugekommen. Und zwar die ehemalige Tongrube von Mainhausen und die Kammereckswiesen und Herchwiesen in Egelsbach. Gibt es Planungen zur Ausweisung weiterer Naturschutzgebiete?
5. Wie ist der Sachstand zur Ausweisung folgender Naturschutzgebiete:
 - Belzborn in Langen,
 - der Rohrwiesen in Dreieich,
 - des Bergrundsees in Rödermark,
 - Kieslachen in Krotzenburg?
6. Welche Maßnahmen sind im Sinne des Natur- und Landschaftsschutzes im Kreis Offenbach dringend erforderlich und welche wären wünschenswert?

Mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Für Ihre Mühe danken wir.
Mit freundlichen Grüßen

Karin Wagner



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel

Telefon:
06074/8180-3422

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de.

Zeichen:
10.1-03 A 099

Datum:
22.02.2018

Naturschutz im Kreis Offenbach Ihre Anfrage vom 07.02.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich zum **Naturschutz im Kreis Offenbach** wird wie folgt beantwortet:

Bitte beachten Sie, dass in der Kürze der Zeit keine vollständige Beantwortung der Anfrage möglich ist. Die in der nachfolgenden Beantwortung fehlenden Fragen werden nach Bearbeitung nachgereicht.

Frage 1:

Dem Kreis Offenbach stehen Finanzmittel aus dem naturschutzrechtlichen Ersatzgeld zur Verfügung. 2015 hat der Kreisausschuss den Kommunen eine Liste möglicher Maßnahmen unterbreitet und um Rückmeldung gebeten, welche Maßnahmen oder Projekte realisiert werden könnten. Welche der gemeldeten Projekte wurden von welchen Kommunen in Angriff genommen und mit finanziellen Mitteln in welcher Höhe realisiert? (Grundstückskäufe etc.).

Antwort 1:

Die noch vorhandenen Mittel des den Kommunen zustehenden Ersatzgeldes (§6c-Mittel) in Höhe von 1.712.787,11 € (Stand Zuweisung 6c-Mittel 2015) sind vollständig in Zuwendungsbescheiden an Kommunen oder Naturschutzverbände/IG's/Private gebunden bzw. Eigenregie-Projekten der UNB zugeordnet. Die Mittel verteilen sich auf 77 Projekte, von denen 27 durch Kommunen betreut werden. Bis Ende 2017 waren 243.777,33 € abgeflossen, davon 54.822,36,-€ in Grundstückskäufe.

Die Anzahl der von den Kommunen/Dritten/UNB in Angriff genommenen Projekte und die Höhe der dafür bereits ausgezahlten Mittel sind in der beiliegenden Tabelle dargestellt. Die Zuwendungsbescheide haben teilweise eine Laufzeit von bis zu 6 Jahren (insbesondere wegen sich anschließender Pflegemaßnahmen), der Mittelabfluss erfolgt in Teilschritten.

Zusammenfassung:

Dietzenbach:	5 bewilligte Projekte (3 x Dritte, 2 x UNB)	ausgezahlt bisher	3.449,60 €
Dreieich:	15 bewilligte Projekte (8 x Kommune, 7 x UNB)	ausgezahlt bisher	76.973,56 €
Egelsbach:	1 bewilligtes Projekt (1 x UNB)	ausgezahlt bisher	0,00 €
Hainburg:	1 bewilligtes Projekte (1 x Dritte),	ausgezahlt bisher	0,00 €
Heusenstamm:	1 bewilligtes Projekt (1 x Kommune)	ausgezahlt bisher	0,00 €
Langen:	2 bewilligte Projekte (2 x Kommune)	ausgezahlt bisher	9.257,64 €
Mainhausen:	5 bewilligte Projekte (2 x Dritte, 3 x UNB)	ausgezahlt bisher	44.772,20 €
Mühlheim:	24 bewilligte Projekte (4 x Kommune, 20 x UNB)	ausgezahlt bisher	39.580,78 €
Neu-Isenburg:	5 bewilligte Projekte (5 x Kommune)	ausgezahlt bisher	11.250,16 €
Obertshausen:	4 bewilligte Projekte (4 x Kommune)	ausgezahlt bisher	49.941,89
Rödermark:	11 bewilligte Projekte (2 x Kommune, 2 x Dritte, 7 x UNB)	ausgezahlt bisher	8.551,50 €
Rodgau:	1 bewilligtes Projekt (1 x Kommune)	ausgezahlt bisher	0,00 €
Kreisweit:	2 bewilligte Projekte (2 x UNB)	ausgezahlt bisher	0,00 €

Frage 2:

Wie hoch ist der Aufwand bei der Pflege der vom Kreis betreuten Naturdenkmale und Schutzgebiete im Kreis? Gibt es positive Entwicklungen und Verbesserungen? Wenn ja: welche? Gibt es nachteilige Entwicklungen? Wenn ja, welche?

Antwort 2:

Der finanzielle Aufwand zur Pflege der in der Zuständigkeit des Kreises liegenden Schutzobjekte bzw. -gebiete setzt sich zusammen aus den notwendigen Kosten für Pflegemaßnahmen sowie die Beschilderung, die ständig ergänzt bzw. ersetzt werden muss.

Die konkreten Kosten stellen sich (ab 2010) wie folgt dar:

Jahr	Beschilderung	Pflege	Gesamt
2017	14.959,62 €	22.922,38 €	37.882,00 €
2016	7.681,43 €	8.776,29 €	16.457,72 €
2015	535,00 €	11.591,44 €	12.126,44 €
2014	1.904,00 €	29.090,91 €	30.994,91 €
2013	0,00 €	5.604,90 €	5.604,90 €
2012	0,00 €	4.950,40 €	4.950,40 €
2011	0,00 €	10.043,60 €	10.043,60 €
2010	0,00 €	5.358,29 €	5.358,29 €

Im Rahmen der durchzuführenden Pflegemaßnahmen an bzw. in Naturdenkmalen bzw. Geschützten Landschaftsteilen wird immer versucht einen möglichst guten Zustand der Objekte zu erhalten. Da dies aber nicht immer möglich ist und gerade alte Bäume an oft problematischen Standorten nicht immer auf Dauer erhalten werden können gibt es über die Jahre auch Abgänge insb. bei den Naturdenkmalen. Diese werden dann durch Beschluss des Kreisausschusses aus der Naturdenkmalverordnung gelöscht. Gleichzeitig können und werden aber auch neue Naturdenkmale (auch durch Beschluss des Kreisausschusses) ausgewiesen und in die Naturdenkmalverordnung aufgenommen.

Frage 3:

Welche Planungen / Vorschläge gibt es hinsichtlich der Verbesserung des Naturschutzes im Kreisgebiet?

Antwort 3:

Die Beantwortung wird nachgereicht.

Frage 4:

Laut Zahlen/Daten/Fakten 2016/2017 sind zwei Naturschutzgebiete hinzugekommen. Und zwar die ehemalige Tongrube von Mainhausen und die Kammereckswiesen und Herchwiesen in Egelsbach. Gibt es Planungen zur Ausweisung weiterer Naturschutzgebiete?

Antwort 4:

Die zwei genannten „neuen“ Naturschutzgebiete sind nicht neu, sie wurden am 01.11.1982 (und Erweiterung um die Herchwiesen am 18.02.2009) bzw. am 24.01.2005 ausgewiesen. Aktuell läuft ein neues Ausweisungsverfahren für das Naturschutzgebiet „Kammereckswiesen, Herchwiesen, Schmale Wiesen und Belzbornwiesen von Langen“, in dem das bereits bestehende NSG aktualisiert und erweitert werden soll.

Frage 5:

Wie ist der Sachstand zur Ausweisung folgender Naturschutzgebiete:

- Belzborn in Langen,
- der Rohrwiesen in Dreieich,
- des Berngrundsees in Rödermark,
- Kieslachen in Krotzenburg?

Antwort 5:

Belzborn in Langen: Das Ausweisungsverfahren ist (siehe letzter Absatz unter Zif. 4.) aktuell am Laufen.

Rohrwiesen in Dreieich: Seitens des RP Darmstadt wird eine Ausweisung eher kritisch gesehen.

Berngrundsee in Rödermark: Derzeit wird keine Schutzbedürftigkeit gesehen, da das Gebiet im Eigentum der Stadt Rödermark ist und durch den NABU Rödermark im Rahmen eines Pachtvertrages gepflegt wird.

Kieslachen in Krotzenburg: Derzeit läuft kein Ausweisungsverfahren seitens des RP Darmstadt, der aufgrund einer NSG-Größe von deutlich mehr als 5 ha zuständig wäre. Eine Ausweisung wird seitens verschiedener Naturschutzverbände gewünscht.

Frage 6:

Welche Maßnahmen sind im Sinne des Natur- und Landschaftsschutzes im Kreis Offenbach dringend erforderlich und welche wären wünschenswert?

Antwort 6:

Die Beantwortung wird nachgereicht.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Jäger
Erste Kreisbeigeordnete